

Absender:

VORNAME ..... NAME

STRASSE, HAUSNUMMER .....

PLZ, ORT .....

☐ Ja, ich möchte weitere Informationen per E-Mail erhalten:

E-MAIL ADRESSE .....

BITTE ABTRENKEN

0,45 EUR

**SPD-Bundestagsfraktion**

Dr. Eva Högl, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Hinweis**

**Tagungsort**

Sprengelhaus  
Sprengelstraße 15  
13353 Berlin

Einlass ab 18.30 Uhr

**Rückantwort nur bei Teilnahme**

Um Antwort auf beiliegender Karte oder per Fax bis  
zum **11. April 2016** wird gebeten.

**Kontakt**

Dr. Eva Högl, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon (030) 227-79023  
Telefax (030) 227-76035  
E-Mail [eva.hoegl@bundestag.de](mailto:eva.hoegl@bundestag.de)

FRAKTION VOR ORT

**einladung\***  
DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION

[www.spdfraktion.de](http://www.spdfraktion.de)

Diskussionsveranstaltung

**\* Hoch, höher, am  
höchsten**

**Wie verhindern wir Mietsteigerungen und  
Verdrängung?**

Dienstag, 12. April 2016  
um 19.00 Uhr  
im Sprengelhaus, Sprengelstraße 15, 13353 Berlin

An der Diskussionsveranstaltung

# Hoch, höher, am höchsten – Wie verhindern wir Mietsteigerungen und Verdrängung?

am Dienstag, 12. April 2016, um 19.00 Uhr  
im Sprengelhaus, Sprengelstraße 15, 13353 Berlin  
nehme ich teil.

DATUM ..... VORNAME, NAME .....

ORGANISATION .....

UNTERSCHRIFT .....

## Programm

19.00 Uhr **Begrüßung**  
  
Dr. Eva Högl, MdB  
Stellvertretende Vorsitzende der  
SPD-Bundestagsfraktion

19.10 Uhr **Diskussion mit:**  
  
Ulrich Kelber, MdB  
Parlamentarischer Staatssekretär  
beim Bundesminister der Justiz  
und für Verbraucherschutz  
  
Lukas Siebenkotten  
Bundesdirektor  
des Deutschen Mieterbundes

20.30 Uhr **Schlusswort**  
  
Dr. Eva Högl

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Mieten gerade in Ballungszentren wie Berlin sind in den letzten Jahren stetig gestiegen, so dass immer mehr Mieterinnen und Mieter besorgt sind, ob sie ihre Miete auch weiterhin bezahlen und in ihrem Kiez wohnen können.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat bereits wichtige Weichen gestellt: Die Mietpreisbremse ist seit 1. Juni 2015 in Kraft und bewirkt, dass exorbitante Mietsteigerungen in prosperierenden Ballungszentren abgebremsst werden. Das Wohngeld wurde zum 01.01.2016 erhöht, und die Mittel für die Förderung des sozialen Wohnungsbaus wurden verdoppelt.

Aktuell arbeitet das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz an einem Gesetzentwurf, um weitere Entlastungen für Mieterinnen und Mieter gesetzlich zu verankern und damit die noch offenen Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag zum Mietrecht umzusetzen.

Die Modernisierungumlage soll gesenkt werden, um Mieterinnen und Mieter vor enormen Kostensteigerungen infolge von Modernisierungen zu schützen. Der Bezugszeitraum der Mieten, die in die Berechnung des Mietspiegels einfließen, soll ausgedehnt und ein gesetzliches Regelbeispiel für Härtefälle eingeführt werden.

Über diese und weitere geplante Maßnahmen möchten wir gerne mit Ihnen gemeinsam diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihre SPD-Bundestagsfraktion

**Dr. Eva Högl, MdB**  
Stellv. Vorsitzende der  
SPD-Bundestagsfraktion

**Ulrich Kelber, MdB**  
Parlamentarischer Staatssekretär  
beim Bundesminister der Justiz  
und für Verbraucherschutz, SPD